

Das Wesentliche: Gottes erwähltes Volk
10. Sonntag nach Trinitatis: 16. August 2020



Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geist.

Liebe Gemeinde,

„Höre, Israel, der Herr ist unser Gott“. So beginnt das Schema Israel, das Grundbekenntnis des Volkes Israel. Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem Israelsonntag, geht es um das Verhältnis und die bleibende Verbindung zwischen Christentum und Judentum.

Gebet des Tages

Gott, Du Lebendiger, Du Quelle des Friedens,
du hast uns alle erwählt zu Deinem Ebenbild.
Du schenkst uns Deine Liebe und Deinen Frieden jeden Tag neu.
Dafür danken wir Dir.

Wir bitten Dich:

Lass uns Deine Gegenwart spüren!

Erfülle uns mit Deiner Liebe und Deinem Frieden
in diesem Gottesdienst und darüber hinaus! Amen.

Lesungen

Altes Testament 2. Mose 19,1-6

Epistel Röm 11,25-32

Evangelium Markus 12, 28-34

Die Frage nach dem höchsten Gebot

Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese. Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. Da Jesus sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Wochenlied EG 289 Nun lob, mein Seel, den Herren

1. Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein. Sein Wohltat tut er mehren, vergiß es nicht, o Herze mein. Hat dir dein Sünd vergeben und heilt dein Schwachheit groß, errett` dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß, mit reichem Trost beschüttet, verjüngt, dem Adler gleich; der Herr schafft Recht, behütet, die leidn in seinem Reich.
5. Sei Lob und Preis mit Ehren Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist! Der wolle in uns mehren, was er aus Gnaden uns verheißt, dass wir ihm fest vertrauen, uns gründen ganz auf ihn, von Herzen auf ihn bauen, dass unser Mut und Sinn ihm allezeit anhangen. Drauf singen wir zur Stund: Amen, wir werden´s erlangen, glauben wir von Herzensgrund.

Andacht: Gottes erwähltes Volk

Israel – ein von Konflikten gebeuteltes Land. Eine grauenvolle Geschichte, die Deutschland und Israel trennt und verbindet. Israel – Ursprung des Christentums, verachtet und idealisiert, bewundert und verfolgt. All diese Facetten spielen am „Israelsonntag“ eine Rolle.

Er erinnert seit dem 16. Jahrhundert an den Gedenktag der Zerstörung des Jerusalemer Tempels. Doch während in der Vergangenheit die Überlegenheit des Christentums demonstriert wurde, stehen heute die Trauer über das Unrecht, das den Juden angetan wurde, sowie die heutigen guten Beziehungen zwischen Juden- und Christentum im Vordergrund. So kann der Israelsonntag auf zwei verschiedene Weisen begangen werden: Als Bußtag als Gedenktag der Zerstörung Jerusalems oder als Tag der Besinnung auf die Verbundenheit zwischen der Kirche und Israel. Denn vieles von dem, was Jesus gelehrt hat, ist nur aus dem Judentum zu verstehen: So die Frage nach dem höchsten Gebot oder die Bedeutung des Gesetzes. Das Volk Israel spielt eine herausragende Rolle in

der Geschichte Gottes mit den Menschen. Und auch wenn wir nicht wissen, was Gottes Plan mit den beiden Religionen ist, so bleibt Israel doch Gottes auserwähltes Volk.

Fürbittengebet

Ewiger, Du bist Vater und Mutter aller Menschen.
Uns alle hast Du nach Deinem Bilde geschaffen.
Deine Liebe und Deine Barmherzigkeit gilt uns allen.
Dafür danken wir Dir.

Wir bitten Dich heute insbesondere für jüdische Menschen in der Nähe und in der Ferne.
Sei an ihrer Seite und stärke sie, wo immer sie Diskriminierung und Gewalt erfahren. Auch für die jüdischen Gemeinden und Verbände in unserer Nachbarschaft bitten wir Dich um Schutz und Bewahrung.
Wir bitten Dich auch für die Geschwister im Glauben aus den anderen Religionen und für die Menschen anderer Weltanschauungen, die gemeinsam mit uns nach Frieden und Gerechtigkeit streben.
Behüte sie und lass sie nicht müde werden auf ihrem Weg.

Und wir denken an die Menschen in unserer Kirche, denen es nicht gut geht, die Deiner und unserer Zuwendung besonders bedürfen.
Lass sie nicht allein, gib ihnen Kraft und Mut, ihren Weg zu gehen.

Ewige, Quelle der Barmherzigkeit,
sei auch mit uns, auf dass wir zum Zeichen Deiner Barmherzigkeit, Deiner Gerechtigkeit und Deines Friedens werden. Amen.

Vaterunser

Segen Es segne uns Gott, der Vater, der uns geschaffen hat, der Sohn, der uns errettet hat, der Heilige Geist, der in uns wirkt und in uns lebt. Amen